

Presseinformation

54/2012

Kiel, 24. Februar 2012

Ulrich Schippels zu TOP 21: „7 Euro für Ministerpräsident und Staatskanzlei; 7 Cent für die Ärmsten der Armen. Das macht mich wütend!“

Zum Hintergrund: Durch die Antwort der Landesregierung auf eine schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Ulrich Schippels (Drs. 17/2041) wurde DIE LINKE Landtagsfraktion auf die völlig unzureichende Entwicklungszusammenarbeit des Landes aufmerksam:

„Die Landesregierung musste zugeben, dass Schleswig-Holstein mit 7 Cent pro Einwohner von allen 16 Bundesländern am wenigsten zum Erreichen der internationalen Ziele der Entwicklungszusammenarbeit beiträgt. Diesen Zustand wollten wir ändern und haben einen umfangreichen Antrag in den Landtag eingebracht. Wir fordern nicht nur, dass Schleswig-Holstein sich angemessen finanziell beteiligt, sondern möchten eine Entwicklungspartnerschaft anregen. Länder wie Rheinland-Pfalz und Ruanda machen vor, wie bereichernd eine Kooperation zum Beispiel mit einem afrikanischen Land für die gesamte Zivilgesellschaft sein kann. Schülerinnen und Schüler, Kulturschaffende und die Politik könnten gelebte Solidarität praktizieren und direkt helfen und durch den kulturellen Austausch neue Perspektiven erfahren“, so der finanzpolitische Sprecher der LINKEN Landtagsfraktion.

DIE LINKE hatte in der Debatte im Landtag vor allem auf ein eklatantes Ungleichgewicht im von CDU und FDP vorgelegten Haushalt hingewiesen:

„7 Euro für Ministerpräsident und Staatskanzlei und 7 Cent für die Ärmsten der Armen. Diese Schieflage ist ein Skandal und macht mich wütend“, so Schippels.